

Lust, Frust und Fragen

Betreuung und Pflege für an Demenz Erkrankte können unbequeme Fragen aufwerfen, leider finden sich nicht leicht Antworten.

Text: **Doris Fischer**, Leiterin Anlaufstelle für Altersfragen & Freiwilligenarbeit

Im letzten November führten wir in Gossau die Demenzwochen durch mit dem Ziel, die Krankheit Demenz mit ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen und den möglichen Umgang damit der Bevölkerung näherzubringen. Die Idee dazu entstand nicht zuletzt aufgrund der nationalen Demenzstrategie 2014–2019 des Bundes, in der unter anderem gefordert wird, dass eine Sensibilisierung der Bevölkerung eingeleitet und Vorurteile gegenüber der Krankheit abgebaut werden sollen.

Vor zwei Monaten besuchte ich in Bern eine Tagung, bei der die ersten Ergebnisse der nationalen Strategie zum Thema Demenz präsentiert wurden. Die Situation der unterstützenden Angehörigen wurde in den Begleitpapieren erneut aufgegriffen und dazu auf eine Studie aus dem Jahr 2010 des Zentrums für Gerontologie in Zürich verwiesen. Dabei wurden 67 Paare, bei denen ein Partner an Demenz erkrankt ist, befragt, was sie sich wünschen. Fast die Hälfte der befragten Angehörigen wünscht sich mehr Entlastung bei der Betreuung – insbesondere mehr Fremdbetreuung zu Hause im gewohnten Umfeld der Erkrankten.

Der Wunsch ist verständlich, kann doch die tägliche Betreuung eines Demenzerkrankten sehr anstrengend sein. Zahlreiche Demenzbetroffene benötigen im Krankheitsverlauf über einen längeren Zeitraum keine pflegerische Hilfe, jedoch viel Unterstützung, Motivation und Betreuung, um den Alltag zu bewältigen, und dies kann im Lauf der Zeit an den Kräften der Angehörigen deutlich zehren.

Was steht zu Hause als Hilfe zur Verfügung?

Die Betreuung von Demenzerkrankten oder auch von sonstigen erkrankten Personen ist keine Pflichtleistung, die durch die Krankenkassen vergütet wird. Dies im Gegensatz zu pflegerischen und medizinischen Handlungen, die im Leistungskatalog der Krankenversicherer enthalten sind. Diese unterschiedliche Behandlung von Pflege und Betreuung ist fatal: Sämtliche Betreuungsleistungen werden bis heute vom Gesetzgeber als Privatangelegenheit betrachtet und sind als solche auch privat zu bezahlen.

Die folgenden Angebote haben sich nun auf dem Gesundheitsmarkt in den letzten Jahren unter diesen Vo-

Entlastung bieten:

Home Instead CHF 49.50/Std.

Perle, die Privatspitex der Pro Senectute CHF 55.–/Std.

Entlastungsdienst der Alzheimervereinigung CHF 53.–/Std.

Komfort Plus, Angebot der Spitex Bachtel AG CHF 53.–/Std.

Entlastungsdienst Schweiz CHF 38.–/Std.

Bei allen diesen Angeboten besteht eine Mindesteinsatzdauer von zwei Stunden, zusätzlich ist eine Wegpauschale im Rahmen von CHF 5.– bis 15.– pro Einsatz zu entrichten.

raussetzungen als mögliche Hilfe für Angehörige und zu Hause entwickelt (siehe Kästchen). Die Angebote in diesem Betreuungsbereich mögen für gutsituierte Bevölkerungskreise eine kurzfristige Lösung darstellen. Menschen mit einem komfortablen finanziellen Hintergrund gehen aber gerne auch dazu über, gleich selbst eine Betreuungskraft einzustellen. Warum dies so ist, ist wohl jedem von uns klar: Der Monatslohn einer Betreuungsperson kommt wesentlich günstiger als die präsentierten Honorare der verschiedenen Institutionen.

Welche Möglichkeiten bestehen aber für Personen, die sich aus finanziellen Gründen keine solche Hilfe leisten können? Ein Teil der nötigen Betreuungsfinanzierung kann im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten über Gelder der Hilflosenentschädigung oder über den Weg von Ergänzungsleistungen finanziert werden. Wir wissen, dass für den Bezug von Ergänzungsleistungen die persönliche finanzielle Situation detailliert belegt werden muss. Im Weiteren stehen noch Stiftungen (unter anderem auch die Alzheimervereinigung) zur Verfügung, welche (Teil-)beträge leisten können.

Weshalb können Pflege- und Betreuungsleistungen für an Demenz Erkrankte nicht von Krankenversicherungen bezahlt werden?

Alle oben genannten Betreuungslösungen setzen nicht beim heutigen zentralen Problem an: Die nötige Betreuung von immer mehr Demenzbetroffenen ist im Leistungskatalog der Grundversicherung nicht enthalten. Dies kann sich nicht ändern, solange die Definition von Pflichtleistungen der Krankenkasse ausschliesslich im somatischen Pflegebereich liegt.

Einfach ist die Situation nicht. Wenn sie das wäre, hätten wir seit langem eine Lösung. Doch die beste Demenz-Strategie – ob national, kantonale oder kommunal – hat eine beschränkte Wirkung, wenn sogar die Interessenvertreter/innen von Demenzerkrankten und ihren Angehörigen aus Hilflosigkeit ein Entlastungsangebot für zu Hause schaffen und im Rahmen von fünfzig und mehr Franken pro Stunde anbieten. (Die Tagesheim-Betreuungslösungen sehen hier etwas anders aus, Betreuungskosten müssen aber auch in diesem Fall privat bezahlt werden).



Was zeichnet sich denn nun am Horizont an Lösungen ab?

In den schriftlichen Auswertungspapieren zur Demenzstrategie – ob national oder kantonale – ist man sehr zurückhaltend in der klaren Formulierung des erkannten Missstandes resp. Bedarfs an einer neuen Definition der Pflege- resp. Betreuungsleistungen für mehr als 144 000 Menschen, die heute in der Schweiz an Demenz erkrankt sind. Nicht alle davon müssen zwingend sofort in einem Heim betreut und gepflegt werden. Zu meiner grossen Freude hat die Vertreterin des Bundesamtes für Gesundheit bei ihren mündlichen Ausführungen an der Tagung in Bern das wichtige Thema angesprochen. Sie sprach davon, dass die künstliche Trennung von Pflege und Betreuung von Demenzerkrankten bei der Finanzierung erkannt und angegangen werden muss. Will man eine wirkliche Verbesserung der Situation von Demenzerkrankten Menschen und

ihren Angehörigen erreichen, ist dieser Punkt einer der zentralsten.

Was können Sie und ich in Gossau zur kurzfristigen Verbesserung beitragen?

Gesprächsgruppe

Wir starten erneut mit einer Gesprächsgruppe für Angehörige. Falls Sie betroffen sind und Interesse haben, melden Sie sich doch bei der Anlaufstelle.

Betreuung durch Nachbarinnen und Nachbarn

Vielleicht könnten Sie sich vorstellen, hin und wieder ein paar Stunden eine demenzerkrankte Person zu betreuen und damit die Angehörigen zu entlasten. Wir von der Anlaufstelle werden eine Schulung organisieren, sobald sich ein paar interessierte Einwohner/innen für ein solches Angebot bei uns melden. Mit einer Einführungsschulung soll der Umgang mit erkrankten Personen geübt, Fragen geklärt und die Krankheit vertieft vorgestellt werden. Selbstverständlich werden alle Freiwilligen, die sich für eine solche Aufgabe zur Verfügung stellen, auch nach der Schulung bei ihren Einsätzen begleitet. Solche Entlastungsbesuche können wöchentlich, 14-tägig oder monatlich stattfinden, alles ist willkommen. Auf diesem Weg könnten wir betroffenen Familien eine kostenlose, kurzfristige und wirkungsvolle Hilfe zukommen lassen. Es soll sich dabei um kein pflegerisches (dafür ist die Spitex zuständig), sondern um ein Betreuungsangebot von Mensch zu Mensch handeln.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. *Doris Fischer*

Kontaktadressen

Anlaufstelle für Altersfragen & Freiwilligenarbeit

Leiterin Doris Fischer
Tel. 044 936 12 00,
E-Mail: doris.fischer@gossau-zh.ch

Jeden Montag von **9.30 bis 11.00 Uhr** findet in der **Cafeteria Rosengarten, Gossau**, der Seniorentreff statt – für alle, die Zeit und Lust zum Plaudern haben.

Jeden zweiten Montag von **15.15 bis 16.15 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus

Proben des Seniorechors Gossau (Gemischter Chor)

Auskunft: Fred Schulz, Gossau, Tel. 044 935 26 13,
oder Bethli Schärz, Gossau, Tel. 044 975 18 28

MITTAGSTREFF

Am 12. Sept., 10. Okt., 14. Nov., 12. Dez., pünktlich um 11.15 Uhr im Restaurant Frohsinn in Gossau.

Anmeldungen bis jeweils am Vortag (Montag) 9 Uhr bei Erika Rota 044 935 30 32, für Oktober bei Werner Krienbühl 044 932 18 62.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

SENIOREN-WANDERGRUPPE

Datum	Wanderung		Leitung
14. September	Zürich – Höngg – Rümlang	3 Std.	Margrit Näf
5. Oktober	Hedingen – Oberlunkhofen	3 Std.	Margrit Näf, Peter Christ
26. Oktober	Malans – Fläsch	3 Std.	Elsbeth Simmen, Yvonne Fenner
9. November	Rundwanderung Hallwilersee	3½ Std.	Marianne Anderegg, Elsbeth Simmen

Anmeldung bei der zuständigen Leiterin: Marianne Anderegg, 044 935 30 74; Elsbeth Simmen, 043 833 98 50; Margrit Näf, 044 935 34 65; Peter Christ, 044 935 17 49.

FIT/GYM LEICHT UND SPORTLICH

Wir turnen jede Woche gemeinsam in der gemischten Gruppe. Zu einer Schnupperstunde sind Sie herzlich eingeladen.

Sportleitung: Vreni Syfrig, 044 932 12 27; Ruth Affolter, 043 833 92 53; Karin Hungerbühler, 044 936 18 81

Wo: Turnhalle Chapf (Gossau) **Wann:** jeden Mittwoch (ausser Schulferien)

Fit/Gym sportlich 13.30–14.25 Uhr **Fit/Gym leicht** 14.30–15.30 Uhr

VELOGRUPPE

Tages- oder Halbtagestouren in drei Anforderungsstufen von: 1 (leicht) mehrheitlich flach, Höhenunterschied 150–300 Hm; 2 (mittel) leicht coupiert, 300–500 Hm; 3 (anspruchsvoll); 500–800 Hm. Halbtagestour 20–40 km, Tagestour 40–80 km. Start jeweils am Ernst-Brugger-Platz, Kosten Fr. 7.– (Halbtagestour) und Fr. 10.– (Tagestour). Auskünfte bei den Leitern Erwin Gisler, Tel 079 207 85 01, Urs Ledermann, Tel. 079 902 57.

Datum	Tour	Start	Ende etwa	km/Stufe	Leitung
Mittwoch, 6. Sept.	Tösstal	9 Uhr	16.30 Uhr	65 km / 2	Urs Ledermann
Mittwoch, 20. Sept.	Atzmännig	9 Uhr	16.30 Uhr	60 Km / 3	Erwin Gisler
Mittwoch, 4. Okt.	Storchentour	9 Uhr	16.30 Uhr	30 Km / 1	Urs Ledermann
Mittwoch, 18. Okt.	Saisonfinale	9 Uhr	16.30 Uhr	40 Km / 2	Erwin Gisler

Bei unsicherem Wetter Info ab 8 Uhr bei der Veleitung.

NORDIC WALKING

Das Ganzkörpertraining Nordic Walking nach der «Alfa Technik 7 Steps Methode» zeigt auf, wie man gesund in Bewegung bleibt und die Haltung verbessern kann.

Nordic-Walking-Treff: Jeden Dienstag 8.30 bis 10.00 Uhr

Treffpunkt/Kosten: Parkplatz Oberstufenschulhaus Berg Gossau, CHF 5.– pro Vormittag

Neustart Nordic Walking Dienstag, 26. September 2017, 8.30 Uhr, Parkplatz Oberstufenschulhaus Berg

Auskunft bei Frau Erika Hug, Tel. 044 935 37 25 / 078 611 47 05, erihug@alpinenet.ch, www.edusports.ch/walking

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Gossau:

Erika Rota (Leiterin) 044 935 30 32; Angélique Renner (Kassierin) 044 912 14 14; Werner Krienbühl (Aktuar) 044 932 18 62; Mimi Wyler (Anlässe) 044 935 32 00.



Girsberger
+ Sieber AG

GetränkeService

**Haus-, Büro-,
Gastro-, Fest-
lieferungen**

Riedikerstrasse 5 8610 Uster Tel. 044 905 69 99 Fax 044 905 69 90 www.gs-getraenke.ch

T · E · X · T · A · I · D

Desktop • Grafik • Web-Design • Verlag • Druck

**GOSSAUER
INFO**

Der ideale Partner für Ihren neuen Auftritt!

Textaid Buch- und Kunstverlag • Verlag Gossauer Info • Gewerbestrasse 18 • CH-8132 Egg bei Zürich
Telefon 044 986 10 00 • Fax 044 986 10 01 • E-Mail: info@textaid.ch • www.textaid.ch



**B E E R L I
S E R V I C E**

Schlüsselservice 24h
Tel. 044 935 14 50

Schreinerei Gossau ZH
www.beerli-service.ch

KABA

Autorisierter Fachpartner



Schröter
dipl. Malermeister

Karl Schröter
Grütstrasse 14, 8625 Gossau
Telefon 044 935 39 44, Fax 044 936 12 96
Natel 079 200 52 62
maler.schroeter@bluewin.ch

